

Ausländer(innen) – Asylbewerber(innen) (Medienauswahl 2019)

Die kommunalen Medienzentren bieten für die Arbeit im Unterricht aller Schularten eine Fülle größtenteils neuer Medien an. Diese sind erworben worden mit dem Recht zur nichtgewerblich-öffentlichen Vorführung, d. h., die Medien dürfen 1. privat, 2. im Unterricht („nicht öffentlich“) und 3. öffentlich in der Jugend- und Erwachsenenbildung eingesetzt werden. Die genannten Bestellnummern in der folgenden Medienauswahlliste gelten grundsätzlich bayernweit, unsere Ausleihe selbst erfolgt aus Lizenzgründen nur an Lehrkräfte und Kindergartenpersonal von Einrichtungen in Nürnberg und Fürth sowie an Lehramtsstudent(inn)en an Nürnberger Departments der FAU. Unsere Online-Medien sind auch in der Mediathek von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ nutzbar.

Die **Medienkennziffern** bedeuten:

- 46 DVD-Video
- 49 Online-Video/-Schulfernsehen
- 50 Medienpaket
- 55 Online-DVD/-Medium
- 67 DVD-ROM (nur für PC/Whiteboard)
- 69 Download-Software (kein Stream!)

Die **Adressaten** geben eine Empfehlung an:

- E(5-6) Elementarbereich, Vorschule,
Kindergarten (5 - 6 Jahre)
- A(8-12) Allg. bildende Schule (8. - 12. Jgst.)
- J(8-14) Jugendarbeit (8 - 14 Jahre)
- T Lehrerbildung
- Q Erwachsenenbildung

55er Online-Medien stehen in der Regel auch als 46er DVDs zur Verfügung.

5550127	<p><u>Arktis, Antarktis</u> Begegnung mit anderen Kulturen A(3-5); J(8-12); 2001 O Der Film versucht anhand der Ureinwohner Grönlands, Neugier und Verständnis für fremde Kulturen zu vermitteln. Die jungen Zuschauer erleben den Alltag in einer Inuit-Familie mit und lernen so die merkwürdigeren Traditionen als Anpassung an den extremen Lebensraum zu verstehen. Zusatzmaterial: 30 Fotos; 3 Grafiken. Unterschieden wird zwischen einem Inhaltsmenü und einem Medienmenü. In dem Inhaltsmenü sind die Lehrplanbezogenen Themen aufgeführt wie z. B. Todeslauf einer Inuitfamilie; Die Inuit früher.</p>	15 min f
5553330	<p>Fremde Freundin <i>Als Muslimin in Deutschland</i> A(5-13); SO; J(12-18); Q; 2009 O Die in Deutschland mit ihrer Familie lebende Türkin Bengizu, genannt Bengi, wird von ihrer Freundin, dem deutschen Mädchen Sabrina, zu deren Geburtstagsparty eingeladen. Aus dieser Einladung ergeben sich Probleme, die bedingt sind durch unterschiedliche kulturelle, religiöse, pädagogische und psychologische Sozialisationshintergründe. Es werden zum einen die verschiedenen Lebens- und Wohnbereiche der Mädchen</p>	21 min f

	gezeigt - Bengizu im Kreis ihrer türkischen Familie, Sabrina in Gesprächen mit ihrer Mutter und ihrem Freund Max - und zum anderen gemeinsame Erlebnisse und Erfahrungen. Weitere Kurzfilme beschäftigen sich mit Themen wie Führung durch eine Moschee oder arrangierte Heirat. Zusatzmaterial: ROM-Teil: Arbeitsmaterialien.	
5550551	<p><u>Andere Kulturkreise</u> Alltag einer Indio-Familie A(4-10); SO; J(8-18); Q; 2006 O</p> <p>Die Dokumentation führt auf eine kleine Inselgruppe vor Panama. Dort lebt der Indio Stamm der Kuna. Gemäß seiner natürlichen Umgebung lebt der Stamm vom Fischfang, von der Jagd auf Leguane, von Kokosnüssen und Gemüseanbau. Einen Tag lang wird aus der Perspektive eines 13-jährigen Mädchens das Alltagsleben einer Kunafamilie dokumentiert. Gezeigt wird, wie die Menschen versuchen ihr nicht einfaches Leben zu meistern.</p>	15 min f
5564860 4677993	<p>Der schwarze Nazi J(14-18); Q; 2016 O</p> <p>Filmgroteske aus Sachsen über Integration, Wutbürger und die Frage: Was ist eigentlich „Deutsch“? Sikumoya, ein Kongolese in Sachsen, verehrt Goethe und entspannt sich bei Bier und deutscher Volksmusik. Trotz dieser Vorlieben wird er von allen Seiten angestarrt, ausgegrenzt und schließlich von einer Nazikameradschaft zusammengeschlagen - mit dramatischen Folgen. Denn nachdem er wieder aus dem Koma erwacht, ist Sikumoya plötzlich der „Deutscheste aller Deutschen“, überholt die Neonazis rechts und beginnt ihnen ihre Ideologie streitig zu machen. Damit überzeugt er nicht nur stramme Neonazis, sondern kann auch besorgte Wutbürger hinter sich versammeln. Ab sofort entscheidet Sikumoya, was „Deutsch“ ist, und was nicht. Zusatzmaterial: Audiokommentar Lars Tunçay (Redakteur Filmriss), Tilman & Karl-Friedrich König; Making Of; Deleted Scenes; Hidden Feature.</p>	90 min f
5565936 4679456	<p>Watu wote A(9-13); J(14-18); Q; 2016 N</p> <p>Der Film erzählt die Geschichte aus der Perspektive einer jungen, allein reisenden Christin. Sie ist auf dem Weg in ihr Heimatdorf im Norden Kenias und fühlt sich als eine der wenigen Christen im Bus zuerst fremd unter den vielen Muslimen. Eine tief verschleierte Frau, die im Bus neben der Protagonistin sitzt, sowie zwei anfangs verdächtige Reisende entwickeln sich zu den wichtigsten und mutigsten Figuren des Films. Als islamistische Terroristen den Reisebus überfallen und die Insassen auffordern, sich aufzuteilen - Christen hier, Muslime dort - weigern sich die Fahrgäste jedoch. Ein Lehrer, selbst Muslim, der sich den Aggressoren entgegen stellt, wird angeschossen und stirbt später an seinen Verletzungen.</p>	23 min
5564991 4678085	<p>Die Neue A(7-13); J(12-18); Q; 2015 O</p> <p>Eva ist Lehrerin aus Leidenschaft. Sie lässt sich auf Diskussionen mit ihren Schülern ein und lehrt dabei Offenheit und gegenseitigen Respekt, eine demokratische Streitkultur ist ihr wichtig. Ihre Schüler danken es ihr - sie fühlen sich ernst genommen und verstanden. Da kommt die junge Türkin Sevda hinzu. Klug, selbstbewusst, aus gutem Haus und Kopftuchträgerin aus Überzeugung. Sevda fordert ihr Recht auf Religionsfreiheit uneingeschränkt ein. Mal wird wegen ihr die Sitzordnung geändert, weil sie nicht neben einem Jungen sitzen möchte. Dann gibt es Sonderregelungen für sie im Sportunterricht. Die "Extrawürste" gehen vielen Mitschülern zu weit. Andere Mädchen tragen umgekehrt plötzlich auch Kopftuch. Bald ist in der Klasse nichts mehr, wie es war. Rolf, der Direktor des Gymnasiums, sieht den Schulfrieden gefährdet und will Sevda das Kopftuch verbieten. Eva hingegen will den nachhaltigeren Weg gehen und überzeugen. Durch den Tod ihrer Mutter ist sie auf eigene, ungelöste Lebensfragen zurückgeworfen und versteht Sevdas Suche nach ihrem Platz im Leben. Doch dann spitzt sich der Konflikt in der Schule zu.</p>	88 min f
4960815 4679430	<p>Neue Heimat, neue Chance <i>Integrationsklassen an Berufsschulen</i> Q; T; 2018 O</p> <p>Zahlreiche junge Menschen aus Syrien, dem Irak, Afghanistan und anderen Krisenländern sind in den letzten Jahren nach Deutschland gekommen - auch, weil sie von einer besseren Zukunft träumen, einer Ausbildung und später einer gut bezahlten Arbeit. Doch wie können sie das erreichen? Im April 2016 beschulten die Nürnberger Berufsschulen in knapp 60 Integrationsklassen rund 1000 Asylbewerber und Flüchtlinge. Zusätzlich sind in den Klassen auch EU-Ausländer vertreten. In drei unterschiedlichen Klassenarten lernen die jungen Menschen Deutsch und werden aufs Arbeitsleben vorbereitet. Das Ziel: ein Schulabschluss und eine duale Ausbildung. Der Film zeigt den Unterricht, die pädagogische Arbeit sowie die Angebote an den Nürnberger Berufsschulen. Lehrer und Schüler sprechen über ihre Erfahrungen und die Sprachbarriere, die es zu bewältigen gilt.</p>	26 min f

5521200 4611200	Europäische Flüchtlingspolitik A(8-13); 2016 N Die Flüchtlingsbewegungen im Jahr 2015 stellten die Europäische Union vor eine große Herausforderung. Wie sollte sich die Europäische Union angesichts der hohen Zahl an Schutz Suchenden verhalten? Wie die einzelnen Mitgliedsstaaten? Wie kann für den Schutz der Flüchtlinge gesorgt werden? Welche Strategien sollen in Zukunft angewendet werden? Die Produktion geht diesen Fragen nach und lässt sowohl Politikerinnen und Politiker aus verschiedenen Ländern der EU und Vertreterinnen und Vertreter von Hilfsorganisationen und Initiativen als auch betroffene Flüchtlinge zu Wort kommen. Grundlegende Begriffe wie "Asyl", "Genfer Flüchtlingskonvention" und "Dublin-System" werden erklärt und anhand des umfangreichen Arbeitsmaterials für den Unterricht aufbereitet.	24 min f
5521227 4611227	<u>Checker Tobi Extra</u> Warum so viele Menschen fliehen A(3-6); SO; J(10-12); 2016 N Ob durch Flüchtlingskinder in der Schule oder eine Flüchtlingsunterkunft im Ort: Auch Kinder sind in ihrer Umgebung mit Flüchtlingen konfrontiert. Die Produktion greift Zusammenhänge und Begriffe zum Thema Flucht adressatengerecht auf. Checker Tobi informiert sich in Deutschland, parallel dazu reist Willi in den Libanon und lernt das Leben in einer Flüchtlingsiedlung kennen. Umfangreiches Arbeitsmaterial, differenziert nach Jahrgangsstufen, rundet die Produktion ab.	50 min f
5563550 4675302	Werte und Normen in Deutschland <i>Mit und von Flüchtlingen</i> A(8-13); 2015 N Das Medium zeigt auch aus der Perspektive von Flüchtlingen die Werte und Normen der deutschen Gesellschaft. Die Themen Religionsfreiheit, Meinungsfreiheit, gewaltfreie Erziehung, Schulbildung und Gleichberechtigung werden besprochen. Zusatzmaterial: 33 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung; 20 Testaufgaben Multiple-Choice; Ergänzendes Unterrichtsmaterial in Schüler- und Lehrerfassung; 5 interaktive Arbeitsblätter; 5 MasterTool-Folien.	36 min f
5563669 4675521	Werte und Normen in Deutschland <i>Animationsfilm</i> A(5-10); SO; Q; 2016 N Der Animationsfilm zeigt in verschiedenen Alltagssituationen die Werte und Normen in Deutschland wie Gleichberechtigung, Meinungsfreiheit, Religionsfreiheit, Schulbildung und gewaltfreie Erziehung. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung; Testaufgaben; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; 5 Interaktive Arbeitsblätter; 5 MasterTool-Folien.	28 min f
5563205 4674767	Alles neu (OmU) <i>Ein Flüchtlingskind kommt an</i> J(10-14) 2013 O Gezeigt wird der 8-jährige Tanans aus dem Kongo während seiner ersten Tage in seiner neuen Heimat in den Niederlanden. Alles ist neu für ihn – in Sicherheit zu sein, ein richtiges Bett zu haben, leckeres Essen und eine freundliche Umgebung in der Schule. Und er hat sogar das Glück, eine Mitschülerin zu haben, die sich für ihn interessiert, die mit ihm fühlt, wenn er sich traurig an seine verstorbenen Eltern erinnert, und die ihm beibringt, wie man Fahrrad fährt. Zusatzmaterial: Kurzbeschreibung; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Tipps; Hinweise; Interview mit der Regisseurin; 4 Arbeitsblätter; Fragekarten; Bilder; Hintergrundinformationen; Internet-Links.	20 min f
5564263 4676940	<u>ON! Interaktiv - Sehen . Lernen . Handeln</u> Kulturelle Vielfalt leben <i>Gegen Vorurteile und Diskriminierung</i> A(6-13); 2016 N Vor dem Hintergrund der aktuellen Weltlage wird in der Reportage "Wie wollen wir miteinander leben? " ein Plädoyer für ein kulturell vielfältiges Deutschland gehalten. Am Beispiel einer Menschenkette gegen Rassismus und für Menschenrechte und Vielfalt wird nach den Bedingungen für eine Fremden gegenüber offene und tolerante Gesellschaft gefragt. Die Reportage lässt Jugendliche und Akteure verschiedener Initiativen aus dem Bereich der Integrations- und Flüchtlingshilfe zu Wort kommen. Zusatzmaterial: Bilder; Arbeitsmaterial; Arbeitsblätter.	27 min f
4677901	Bayerisches Kinder- & Jugend-Filmfestival 16. bis 19. Juni 2016 <i>Sonderthema "anders ist nicht giftig"</i> A(3-13); 2016 N	129 min f

	<p>Das Bayerische Kinder- & Jugend-Filmfestival ist ein Forum für Kinder- und Jugendfilmgruppen in Bayern. Präsentiert werden die besten Filme von Kindern und Jugendlichen der regionalen Bezirksfestivals. Als Wanderfestival gastiert die Veranstaltung alle zwei Jahre in einer anderen bayerischen Stadt. Auf dem Festival werden im Rahmen der KIFINALE eine Auswahl der besten Kinderfilme aus ganz Bayern gezeigt und im Rahmen der JUFINALE die von den Bezirken nominierten Siegerfilme. Das Festival bietet neben einem interessanten Filmprogramm der jungen bayerischen Filmszene viele Möglichkeiten, sich mit anderen Filmschaffenden auszutauschen, Workshops zu besuchen und sich mit anderen zu vernetzen. Höhepunkt des Festivals ist die Vergabe der Kinder- und Jugendfilmpreise des Bayerischen Ministerpräsidenten. DVD 1 Film 1 Ein Mensch (12 min) (Europäische J. Korczak Akademie) Film 2 Klick-Klack Schmidt (6 min) (Jugendtreff im Bürgerzentrum) Film 3 Rally Tajik (24 min) (Lisa Maile & East Innovators) Film 4 Reizflut (1 min) (The Filmgruppe) Film 5 Rollator (3 min) (Fusseltest) Film 6 Ich bin kein Nazi, aber ... (3 min) (Just Luca) DVD 2 Film 1 Fremdenzimmer "A stranger's" home (29 min) (Lena Gschossmann) Film 2 EXPOSÉ (5 min) (SMC United) Film 3 Aziz (7 min) (Niclas Ondra) Film 4 Fremde Nähe (18 min) (HFF München Filmteam) Film 5 Plötzlich ist was faul (6 min) (Alexander Kleinrensing) Film 6 Zwei Leben (6 min) (Freidenker Filmproduktion)</p>	
5551108 4656983	<p>Fair trade A(9-13); J(16-18); Q; 2006 O Der Kurzspielfilm erzählt von einer deutschen Frau, die sich auf illegalem Weg ein Baby aus Marokko verschaffen will. Beim Versuch, diesen Säugling über die Meerenge von Gibraltar zu schmuggeln, kommt es zu einem Zwischenfall: Aus Angst vor einer Kontrolle durch ein Patrouillenboot werfen die Menschenhändler die Tasche mit dem Kind ins Meer. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Informationstext; Arbeitshilfe.</p>	15 min f
5559998 4668663	<p><u>Diskriminierung, Extremismus, Neonazismus</u> Gegen Rechts! Handlungsstrategien für die Schule A(8-13); J(14-18); Q; 2012 O Rechtsextremismus zeigt sich in Deutschland längst nicht mehr nur am politisch extremen Rand außerhalb der bürgerlichen Gesellschaft. Hier wird der Frage auf den Grund gegangen, wie Diskriminierung entsteht und welche Folgen sie haben kann. Hakenkreuz-Schmierereien an einem Schulgebäude, Pamphlete und CDs mit völkischen Inhalt auf dem Pausenhof - immer mehr Schulen in Deutschland sehen sich mit dem Versuch rechtsextremer Parteien und Gruppierungen konfrontiert, Schüler für ihre Idee zu gewinnen. Immer mehr Schulleiter und Lehrer stehen deshalb vor der Frage, was können wir tun, um den "Kampf um die Schulen" der extremen Rechten zu verhindern? Zusatzmaterial: Interview; Umfrage; Arbeitsblätter (PDF/Word); interaktive Arbeitsblätter; 17 Bilder.</p>	12 min f
5560310	<p>Apartheid <i>Rassentrennung in Südafrika</i> A(9-13); 2013 O Apartheid war eine institutionalisierte Form von Rassismus. Die Apartheid-Gesetze ermöglichten es, dass die ethnischen Gruppen des Landes – Schwarze, Weiße, Farbige und Inder – getrennt voneinander lebten, ohne dass die Rassen sich vermischten. Nur die Weißen hatten die politische und wirtschaftliche Macht. Die Rassengesetze wurden abgeschafft, Überlegenheitsgefühle, Vorurteile, Feindseligkeit und Intoleranz gibt es aber nach wie vor. Die Verfassung garantiert persönliche Freiheit, jedoch nicht ihre Umsetzung. Arm und schwarz zu sein, bedeutet immer noch, dass die eigene Stimme nicht gehört wird. Und doch verbessert sich das Leben der Schwarzen zwar langsam, aber in der Zukunft liegt mehr Hoffnung, als es in der Vergangenheit gegeben hat. Nelson Mandela sagte: "Nur aus Vergebung entsteht Liebe." Sie ist die beste Medizin für die Seele, doch sie erfordert einen sehr langen Lernprozess und nicht jeder, der persönlich Abscheuliches erlebt hat, ist in der Lage, zu vergeben. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Testaufgaben; Ergänzendes Unterrichtsmaterial; Interaktive Arbeitsblätter. Gemeinsam mit dem umfangreichen didaktischen Unterrichtsmaterial auf dem Datenteil der DVD ist der Film bestens zum Einsatz im Unterricht geeignet.</p>	37 min f
5562349	<p>Toleranz <i>Für ein respektvolles Miteinander</i> A(8-13); Q; 2015 O Ob beim gemeinsamen Sport, am Pausenhof in der Schule oder während der Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: überall dort, wo viele Menschen zusammenkommen, werden täglich stillschweigende Kompromisse eingegangen. Der Begriff für diesen Stützpfiler der Gesellschaft lautet Toleranz. Jeder weiß, dass Toleranz eine schwierige Angelegenheit ist, denn der Mensch neigt dazu, Dinge und Personen mit einem Stempel zu versehen. Das erleichtert uns eine schnelle Einordnung, aber führt bisweilen zu Oberflächlichkeit und Vorurteilen. Der Film greift einige typische Situationen auf, in denen Toleranz gefragt ist und zeigt, welche Hürden beim Umgang miteinander entstehen können. Außerdem wird „klare Kante“ gezeigt, wenn es um Dinge geht, die wir eindeutig nicht hinnehmen dürfen – denn Toleranz ist keine Gleichgültigkeit! Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Testaufgaben; Lehrtexte; Arbeitsblätter mit Lösungen; Arbeitsblätter für Whiteboards; Master-Tool-Folien.</p>	22 min f

4654797	<p>FSK: ab 12 En Garde J(12-18); Q; 2004 N</p> <p>Alice ist 16, als sie von ihrer Mutter in ein katholisches Mädchenheim abgeschoben wird. Wie apathisch erträgt sie dort die Schikanen ihrer Zimmergenossinnen. Ihr hypersensibles Gehör ist symptomatisch für ihren Rückzug nach innen: Alice nimmt Geräusche bedrohlich laut wahr. Nur das kurdische Mädchen Berivan, das auf den positiven Bescheid seines Asylantrags wartet, wirbt um das Vertrauen des schweigsamen Mädchens. Als sich beide für einen Fechtkurs anmelden, spiegeln ihre ersten ungelungen Schritte in dem eleganten Kampfsport auch ihre Beziehung wieder, die zwischen Angriff und Verteidigung, Zuneigung und gekränktem Stolz wechselt. Trotz aller Gegensätzlichkeit freunden sich die beiden an, doch wächst auch die Angst vor Verlust. Als Berivan sich in Ilir verliebt, fühlt sich Alice ausgegrenzt. Sie reagiert mit Drohungen und Aggressionen, bis die Situation schließlich eskaliert.</p>	94 min f
4674122	<p>Deutscher Menschenrechtsfilmpreis 2014 - Amateurfilmproduktionen <i>Acht Kurzfilme, u. a. Finde den Fehler</i> A(9-13); J(16-18); Q 2014 N</p> <p>Enthalten sind folgende 8 Kurzfilme: FINDE DEN FEHLER (1:30 min): Werbespot/Impulsfilm für Gleichstellung und Gleichbehandlung aufgrund sexueller Orientierung. HEIMAT (9 min): Auf einer Landstraße im Allgäu stößt die junge Bayerin Johanna mit ihrem Rad mit der kongolesischen Asylbewerberin Lucille zusammen. Sie setzen den Weg gemeinsam fort. KIBU UND DIE NEUEN FREUNDE (6 min): Die kleine Giraffe Kibu flieht mit ihren Eltern vor Unruhen in ihrer Heimat übers Meer. In Europa werden sie unfreundlich empfangen, doch mit der Zeit freunden sich die kleinen Giraffen, Zebras und die einheimischen Rabenkinder an. Als es darauf ankommt, helfen sich die Tiere gegenseitig und leben von da an harmonisch zusammen. Der Film greift reale Familienchroniken auf. KOORA (10 min): Müllsammler auf einem riesigen Müllberg in Howrah (Indien). Lebensfreude und Überlebenskampf. TOGETHER FOREVER (28 min): Gemeinsames Projekt von arabisch-muslimischen und jüdischen Israelis für mehr Miteinander. SIEBEN BIS NEUNMILLIONEN (6 min): Es wird der Weg eines Auschwitz-Häftlings von seiner Ankunft bis zu seinem Tod beschrieben. Der Film besteht nur aus nachgestellten Tönen und Stimmen sowie aktuellen Filmaufnahmen aus Auschwitz. UNWERTES LEBEN ON TOUR (30 min): Sieben Menschen mit seelischen Hindernissen stellen sich den Gedenkstätten der Euthanasie des Dritten Reichs. VON MENSCHEN, DIE AUSZOGEN ... (5 min): Der Film erzählt von jungen Asylbewerbern, die in Deutschland ein neues Zuhause finden möchten.</p>	95 min f
5563413 4675193	<p>Rana – Ein langer Weg in die Zukunft A(4-5); SO 2015 N</p> <p>Rana ist vor einigen Monaten aus Syrien geflohen. Sie hat Krieg und Flucht erlebt und versucht nun als Flüchtlingskind in einer fremden Kultur, mit den ersten Kenntnissen einer anderen Sprache Fuß zu fassen und in der neuen Klasse Freunde zu finden. Langsam öffnet sie sich und erzählt über ihr neues Leben in Deutschland und ihre Fluchtgeschichte. Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.</p>	11 min f
5563541 4675286	<p>Fluchtursachen und Asylverfahren A(8-13) 2015 N</p> <p>Jahr für Jahr sind viele Millionen Menschen weltweit auf der Flucht. Niemand flieht freiwillig. Der Film benennt Fluchtgründe, zeigt drei Beispiele anerkannter Asylsuchender und vermittelt geschichtliche sowie verfassungs- und völkerrechtliche Grundlagen wie das Asylrecht im Grundgesetz oder die UN-Menschenrechtskonvention. Gezeigt werden die Unterscheidung von politischer oder religiöser Verfolgung als Asylgrund und einer Anerkennung schutzbedürftiger Flüchtlinge beispielsweise aus Krisen- oder Bürgerkriegsregionen. Zudem grenzt der Film den ausländerrechtlichen Status von Asylsuchenden und Flüchtlingen zu Migration und EU-Bürgerschaft ab und versachlicht Begriffe und Diskussion. Es werden Einblicke in ein Asylverfahren gegeben. Begriffe wie Registrierung, Asylantrag, Anhörung, Dublin-Verfahren, Anerkennung oder Abschiebung werden erklärt. Nicht alle Flüchtlinge haben eine Bleibeperspektive. Eingegangen wird auf die rechtlichen Grundlagen, aufgrund derer viele Flüchtlinge Deutschland in den ersten Wochen, Monaten oder mit Befriedung der Konflikte auch noch nach Jahren wieder verlassen müssen. Andere werden wieder zurück in ihr Land gehen und am Aufbau helfen wollen. Das relativiert hohe Aufnahmezahlen. Auch werden Integrationsmaßnahmen und die Arbeit Ehrenamtlicher in der Flüchtlingshilfe behandelt. Zusatzmaterial: Lernmodule; Stichwortwahl; Bilder; Internet-Links; Arbeitsblätter; Kommentartext; Glossar.</p>	20 min f
5501024	<p>Illegale Immigration nach Europa A(9-13); Q 2009 O</p> <p>Das Lernobjekt erläutert in anschaulicher Art und Weise die wichtigsten Probleme der Illegalen Einwanderung nach Europa, sowohl aus der Perspektive der Europäischen Union als auch aus der Sicht der Einwanderer.</p>	5:30 min f
5564110	<p><u>Gesundheit: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft</u> Wichtige Informationen für Asylbewerber A(8-13); 2016 O</p>	

	Die Filme und Materialien beschäftigen sich mit dem Thema "Wichtige Informationen für Asylbewerber". Inhalt: Grundwissen medizinische Versorgung; Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) ; Wer ist zuständig? ; Krankenversicherungskarte; Melde pflichtige Erkrankungen; Hygiene; Impfberatung.	
4640165	Die Würde des Menschen ist unantastbar A(8-13); J(14-18); 2003 N Der Dokumentarfilm, 2001 produziert von Nicole Florie, ist auf der DVD-Video-Ebene ohne Unterbrechungen abspielbar: Woher kommt eigentlich die Wut auf Andere, auf Ausländer, auf Andersaussehende? Und wie kann man damit umgehen? Welche Möglichkeiten existieren, die immer gleichen Vorurteile und Feindbilder abzubauen? Der Film zeigt eingangs am Beispiel einer Videoclip-Montage paradoxe Vorurteile. Am Beispiel zweier Aussteigerinnen aus der Skinhead-Szene werden die Mechanismen deutlich. Die schwarze Musikgruppe Brother Keepers erzählt von ihren Erfahrungen und Einschätzungen. Außerdem wird das aus den USA stammende Projekt Blue Eyed vorgestellt. An einem Beispiel mit Schülern zeigt sich die willkürliche Festlegung und Stereotypisierung: alle Blauäugigen sind die Underdogs, die die Braunäugigen bevormunden können. Was aber bedeutet es für Menschen, sich plötzlich in der Rolle des Opfers zu sehen, sich demütigen zu lassen? Und wie ist es, Täter zu sein und die Grenzen der Hemmungen zu überschreiten? Der Film will zum Nachdenken, zum Reden anregen und Jugendlichen einen unverstellten, nicht pädagogisierenden Zugang zum Thema ermöglichen. - Der Hauptfilm ist inhaltlich in 6 Kapitel gegliedert, die einzeln abrufbar und jeweils um Themen und Informationen (18 Extras bestehend aus Bildern, Ton/Musik, Filmsequenzen) bereichert sind. - Die DVD-ROM-Ebene enthält - auch zum Kopieren und Ausdrucken - Informationen zu Film und Extras, Themen A-Z, methodische Tipps,	18 min f
4652879	Jump! A(8-10); SO; J(14-18); Q; 2004 N Basti, ein introvertierter Außenseiter, führt ein Doppelleben. Hin- und hergerissen zwischen der Neo-Nazigruppe seines Bruders einerseits und seinem türkischen Freund Tekin in der Multikulti-Basketballgruppe andererseits sucht Basti nach Orientierung. Die desolaten Zustände in seinem zerrütteten Elternhaus bedeuten für ihn eine zusätzliche Belastung. Auf Prügeltour mit den Neonazis kommt es zur Katastrophe: Basti springt im Vollrausch bei der Jagd auf Ausländer einem Fremden ins Kreuz und verletzt ihn schwer. Es stellt sich heraus, dass das Opfer sein Freund Tekin ist. Basti reagiert verzweifelt und will sich umbringen. Das Ende bleibt offen. Zusatzmaterial: Interviews mit den am Projekt beteiligten Jugendlichen.	20 min f
4655982	<u>FSK: ab 12</u> Das Siegel <i>Ein Video von und mit jungen Frauen nichtdeutscher Herkunft über die Möglichkeiten und Grenzen vorehelicher Partnerschaften</i> A(10-13); J(16-18); Q 2001 N Eine Frage der Ehre oder verlorene Zeit? Fünf junge Frauen nichtdeutscher Herkunft und unterschiedlicher Religionszugehörigkeit erzählen in Porträts über ihre Erfahrungen, die Möglichkeiten und Grenzen von vorehelichen Partnerschaften mit besonderem Blickpunkt auf ihre Jungfräulichkeit. Zusammen mit einer kurdischen Medienpädagogin produzierten sie im Rahmen eines siebenmonatigen Projektes ein genauso subjektives wie authentisches dokumentarisches Feature.	34 min f
4658510	<u>FSK: ab 12</u> Lust und Frust 3 A(8-10); SO; J(12-18); BB; Q; T 2007 N Die DVD enthält 8 Filme von Jugendlichen mit Migrationshintergrund über ihre Sexualität. Themen: Beziehung, Sex, Religion, Ehre, Vorurteile, Verhütung, Jungfräulichkeit, Homosexualität. FILME: Anil und Ameli; Ich bin gezwungen, zwei Gesichter zu tragen; Die Sonne öffnet das Herz; Ich will jetzt nicht Vater werden; Eine türkische Hochzeit; Haram oder Halla! - Think different; Warum soll Liebe tabu sein? Zwei lesbische Migrantinnen erzählen; Homo ... sapiens international.	190 min f
4662494	Fremde Freundin <i>Als Muslimin in Deutschland</i> A(5-10); SO; J(14-18); Q 2009 N Die in Deutschland mit ihrer Familie lebende Türkin Bengizu, genannt Bengi, wird von ihrer Freundin, dem deutschen Mädchen Sabrina, zu deren Geburtstagsparty eingeladen. Aus dieser Einladung ergeben sich Probleme, die bedingt sind durch unterschiedliche kulturelle, religiöse, pädagogische und psychologische Sozialisationshintergründe. Es werden zum einen die verschiedenen Lebens- und Wohnbereiche der Mädchen gezeigt - Bengizu im Kreis ihrer türkischen Familie, Sabrina in Gesprächen mit ihrer Mutter und ihrem Freund Max - und zum anderen gemeinsame Erlebnisse und Erfahrungen. Weitere Kurzfilme beschäftigen sich mit Themen wie Führung durch eine Moschee oder arrangierte Heirat. Zusatzmaterial im ROM-Teil: Arbeitsmaterialien.	21 min f

4671658	<p>Fremd und doch vertraut – Wie Integration gelingt A(8-13); Q 2013 N</p> <p>Ziel aller Integrationsaktivitäten des Bundes ist es, das Zusammenleben der alteingesessenen und neu zugewanderten Einwohner in unserem Land zu verbessern und damit den Zusammenhalt der Gesellschaft zu stärken. Der Film vermittelt anschaulich, wie dies gelingen kann. Er besteht aus drei Teilen und beschäftigt sich mit Programmen und Projekten: Integrationskurse - Berufliche Integration - Integration durch Sport. INTEGRATIONSKURSE: Ziel des Integrationskurses ist, den Migrantinnen und Migranten Deutschkenntnisse so gut zu vermitteln, dass sie sich in allen wichtigen Situationen des Alltags sprachlich ohne die Hilfe Dritter verständigen können. Darüber hinaus werden Grundkenntnisse über die Rechtsordnung, die Kultur und die Geschichte Deutschlands vermittelt. Beispielhaft werden Kurse in Berlin und Leipzig vorgestellt. BERUFLICHE INTEGRATION: Im Modellprojekt "Ergänzender bildungssprachlicher Deutschunterricht an Hauptschulen" erwerben die Jugendlichen Kompetenzen für Schule und Beruf, insbesondere die deutsche Bildungssprache. Die Zuschauer erhalten einen Einblick in die Arbeit, die in diesem Projekt an der Münchner Hauptschule Würthstraße geleistet wurde. Zur Vermittlung berufsbezogener Deutschkenntnisse laufen seit Anfang 2009 die "ESF-BAMF-Kurse" - ein Programm des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, das vom Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert wird und das der Integration in den ersten Arbeitsmarkt dient. Hier sind die Zuschauer direkt in einem Kurs in Berlin dabei. INTEGRATION DURCH SPORT: Einen wichtigen Beitrag zur Integration kann der Sport leisten. Er hilft Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen, stärkt das Selbstbewusstsein und vermittelt soziale Kompetenzen. Er kann Menschen über Sprach- und Kulturbarrieren hinweg zusammenbringen und das Gemeinschaftsgefühl stärken. Am Beispiel von Menschen, die im bundesgeförderten Programm "Integration durch Sport" des Deutschen Olympischen Sportbundes und im Projekt "Sport interkulturell" der Stiftung Merkator und der Heinz Nixdorf Stiftung aktiv sind, wird deutlich, wie Integration durch Sport gelingen kann.</p>	87 min f
4672589	<p>Wie wollen wir leben? <i>Filme und Materialien für die pädagogische Praxis zu Islam, Islamfeindlichkeit, Islamismus und Demokratie</i> A(8-13); Q 2013 N</p> <p>Enthalten sind ein Trailer und sechs Filme zu den Themen: Religion und Alltag, Scharia und Geschlechterrollen, Islamfeindlichkeit und Rassismus, Propaganda im Internet, Demokratie und Salafismus. Inhalt: 1. Der Islam ist ein Teil von Deutschland 1:04 min (Trailer) 2. Stand up for your rights 20:03 min (Islamfeindlichkeit, salafistische Propaganda und engagierte junge Muslime) 3. Der Weg zur Quelle 16:35 min (Scharia, Grundrechte und Geschlechterrollen) 4. Gottes Gesetze? 9:27 min (Über Demokratie und Islamismus) 5. Blinder Gehorsam? 16:13 min (Der Wahrheitsanspruch des Salafismus) 6. Allah liebt alle Menschen gleich 9:47 min (Über Vielfalt im Islam und religiösen Antisemitismus) 7. My Jihad 20:07 min (Über den Streit um einen Begriff und den Kampf um Gerechtigkeit) - Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Filmskripte; Hintergrundtexte. Printmaterial: Handbuch mit Methoden für die pädagogische Praxis zu Islam, Islamfeindlichkeit, Islamismus und Demokratie (87 Seiten).</p>	93 min f
5563564 4675343	<p><u>Marhaba I</u> Marhaba – Ankommen in Deutschland <i>Folgen 1 - 5</i> A(7-13); J(12-18); Q; 2015 N</p> <p>Die deutsche Lebensart kommt den meisten Flüchtlingen fremd vor: Bürokratie, Pünktlichkeit und Hausmannskost. Im Film wird der deutsche Alltag erklärt. Praktische Tipps zum Leben in Deutschland werden vermittelt. Die kurzen Clips richten sich vor allem an Flüchtlinge und Zuwanderer aus dem Nahen Osten. So ticken die Deutschen (ca. 5 min) - Das Grundgesetz und die Scharia (ca. 5 min) - Frauen in Deutschland (ca. 5 min) - Bosbach antwortet Flüchtlingen (ca. 5 min) - Liebe und Sex in Deutschland (ca. 5 min) Sprache: Arabisch (mit deutschen Untertiteln)</p>	25 min f
5563662 4675512	<p><u>Marhaba II</u> Marhaba – Ankommen in Deutschland <i>Folgen 6 - 10</i> A(7-13); J(12-18); Q; 2015 N</p> <p>Die deutsche Lebensart kommt den meisten Flüchtlingen fremd vor: Bürokratie, Pünktlichkeit und Hausmannskost. Im Film wird der deutsche Alltag erklärt. Praktische Tipps zum Leben in Deutschland werden vermittelt. Die kurzen Clips richten sich vor allem an Flüchtlinge und Zuwanderer aus dem Nahen Osten. Die Rolle der Religion (ca. 5 min) - Deutsches Essen, deutsches Bier (ca. 5 min) - Was "Ankommen" wirklich bedeutet (ca. 5 min) - Auswirkungen des Terrors in Paris (ca. 5 min) - Fremdenfeindlichkeit (ca. 5 min) Sprache: Arabisch (mit deutschen Untertiteln)</p>	25 min f
5563938 4676039	<p><u>Marhaba III</u> Marhaba – Ankommen in Deutschland <i>Folgen 11 - 15</i> J(12-18); Q; 2015 N</p>	25 min f

	In der dritten Staffel spricht Constantin Schreiber mit arabischen Zuwanderern u. a. über Weihnachten, Werte und Normen, Karneval und Haustiere. Die Interviews werfen einen erhellenden Blick auf unsere Kultur. Sie klären Flüchtlinge auf und informieren sie auf sympathische Art. Gleichzeitig nehmen sie Angst vor Islamisierung und allem Fremden. So wird unser Land als ein Ort voller Vielfalt und Toleranz präsentiert. Die Gäste haben es so leichter, sich auf unser Land einzulassen und einen Teil unserer Kultur besser zu verstehen. Folgen: Folge 11: Weihnachten Folge 12: Respekt für Werte und Normen Folge 13: Der deutsche Sozialstaat Folge 14: Karneval in Deutschland Folge 15: Die Deutschen und ihre Haustiere. Sprache: Arabisch mit deutschen Untertiteln	
5564512 4677278	<u>Marhaba IV</u> Marhaba – Ankommen in Deutschland <i>Folgen 16 - 18, Extra 01 und 02</i> J(12-18); Q; 2016 N In der vierten Staffel spricht Constantin Schreiber mit arabischen Zuwanderern unter anderem über die wachsenden Ressentiments der deutschen Bevölkerung gegen den Islam, über die deutsche Küche und die Integrationspolitik der Bundesregierung. Die Clips treffen den Nerv. Die Interviews werfen einen erhellenden Blick auf unsere Kultur. Sie klären Flüchtlinge auf und informieren auf sympathische Art. Gleichzeitig wirken sie der Angst vor Islamisierung und allem Fremden entgegen. Die unterschiedlichen Folgen präsentieren Deutschland als einen Ort voller Vielfalt und Toleranz. Sprache: Arabisch mit deutschen Untertiteln	25 min f
4690043	Ein Fremder ist nicht immer ein Fremder <i>40 Jahre – vom Ausländerbeirat zum Integrationsrat Nürnberg</i> A(10-13); Q; 2013 N In den vergangenen 40 Jahren hat sich in Nürnberg die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung signifikant geändert. Registrierte die Statistik im Gründungsjahr 1973 nur knapp 10 % Ausländer, haben heute rund 40 % der städtischen Bevölkerung eine Herkunft als Einwanderer. Es war daher folgerichtig, dass im Jahr 2010 der ehemalige Ausländerbeirat und der ehemalige Aussiedlerbeirat im neuen Nürnberger Rat für Integration und Zuwanderung aufgingen. Denn die Einbeziehung und Partizipation der eingewanderten Menschen aus über 150 Ländern war inzwischen zur erstrangigen kommunalen Aufgabe geworden. In Archivaufnahmen der 70er Jahre und neuen Interviews sind u. a. alle bisherigen Vorsitzenden des Ausländerbeirats zu hören und zu sehen. Die Originalmusik zum Film stammt von Metin Demirel.	43 min f
4959642	<u>WissensWerte – Animationsclips</u> Islamismus A(8-13) 2014 O Islamistische Terroranschläge, Krieg in Afghanistan und Irak, Taliban, Al-Qaida – seit den Anschlägen vom 11. September 2001 beschäftigt das Thema Islamismus Politik, Medien und Öffentlichkeit. Wie entsteht eigentlich Islamismus, welche Gruppen gibt es, und sind alle Islamisten auch Terroristen?	8 min f
4959649	<u>WissensWerte – Animationsclips</u> Migration A(7-13) 2014 O Die Debatte um das Thema Migration kocht in regelmäßigen Abständen hoch. Die Auseinandersetzungen um Themen wie Kopftuch, Integration, Zwangsehen, Ehrenmorde, Ausländerkriminalität oder Überfremdung werden mit teils hysterischem Unterton und selten sachlich geführt. Auf politischer Ebene hat dies weitreichende Folgen, von Wahlsiegen rechtspopulistischer Parteien bis hin zur immer stärkeren Abschottung der Festung Europa, etwa durch die Agentur Frontex. Aber was genau ist eigentlich Migration? Wie entsteht sie? Wo liegen Probleme und Chancen?	8 min f
4959657	<u>WissensWerte – Animationsclips</u> Migration; International Migration A(7-13) 2014 O Die Debatte um das Thema Migration kocht in regelmäßigen Abständen hoch. Die Auseinandersetzungen um Themen wie Kopftuch, Integration, Zwangsehen, Ehrenmorde, Ausländerkriminalität oder Überfremdung werden mit teils hysterischem Unterton und selten sachlich geführt. Auf politischer Ebene hat dies weitreichende Folgen, von Wahlsiegen rechtspopulistischer Parteien bis hin zur immer stärkeren Abschottung der Festung Europa, etwa durch die Agentur Frontex. Aber was genau ist eigentlich Migration? Wie entsteht sie? Wo liegen Probleme und Chancen?	8 min f
4653038	Flüchtlinge schützen <i>UNHCR-Filme für Schule und Weiterbildung</i> A(7-13); SO; J(14-18); Q; 2004 N Millionen von Menschen sind weltweit auf der Flucht. Warum sie fliehen mussten und wie sie Schutz vor Verfolgung und Krieg finden, zeigen diese Filme mit begleitenden Schulmaterialien. GLOBAL VIEW 2004 (22 min): Überblick über die Einsätze von UNHCR auf der ganzen Welt (2004). UNSERE ARBEIT FÜR FLÜCHTLINGE (18 min): Vier kurze Filme behandeln Fragen des internationalen Flüchtlingsschutzes (2002).	200 min f

	<p>FLÜCHTLINGSFRAUEN - SCHAU NICHT ZURÜCK (8 min): Flüchtlingsfrauen aus verschiedenen Ländern berichten über ihr Schicksal (2002). RÜCKKEHR NACH AFGHANISTAN (15 min): Der Film zeigt die Schwierigkeiten bei der Rückkehr in ein vom Bürgerkrieg zerstörtes Land (2004). KARLINCHEN (7 min): Zeichentrickfilm über die Flucht eines kleinen Mädchens (1999, Empfehlung ab 6 Jahren). WIE ES IST, EIN FLÜCHTLING ZU SEIN (16 min): Flüchtlingskinder aus Afghanistan, Bosnien, Kambodscha und dem Sudan erzählen ihre Geschichte (1999, Empfehlung ab 10 Jahren). JUGENDLICHE FLÜCHTLINGE IN AFRIKA (67 min): Sieben kurze Filme porträtieren Flüchtlinge in Afrika und behandeln Fragen der humanitären Hilfe und des Flüchtlingsschutzes (2003, Empfehlung ab 12 Jahren). IN EINER NEUEN HEIMAT - FLÜCHTLINGSINTEGRATION IN EUROPA (50 min): Flüchtlinge in europäischen Ländern berichten über ihre Heimat, ihre Flucht und ihr neues Leben (1998, Empfehlung ab 14 Jahren). Zusatzmaterial: Begleithefte.</p>	
4654404	<p>Jung und Moslem in Deutschland, Teil 1 A(9-13); J(16-18); Q; 2005 N KURZFILME: 1. MEIN KOPFTUCH GEHÖRT DAZU: Vier junge Muslima erzählen über ihr Leben mit dem Kopftuch. Das Tragen des Kopftuches ist Ausdruck ihrer Religiosität, die sie selbstbewusst leben. Sie schildern ihre Beweggründe, Erfahrungen und Probleme von Diskriminierung - z.B. bei der Arbeitssuche - und begründen, warum sie sich vor dem anderen Geschlecht verhalten. 2. DIE FÜNF SÄULEN DES ISLAM: Ilias, 18 Jahre, berichtet über die fünf Säulen des Islam. Das Glaubensbekenntnis, das Gebet, die Unterstützung von Bedürftigen, das Fasten im Monat Ramadan und die Pilgerreise nach Mekka bilden den Rahmen des Lebens eines Moslem. Der 18jährige Ilias beschreibt den Umgang mit diesen Regeln in seinem Alltag und den Einfluss auf sein Leben. 3. ICH VERMISSE GAR NICHTS: Es gab mehrere Schritte im Laufe meines Lebens, wo sich das irgendwie weiterentwickelt hat, immer weiter gefestigt hat.- Warum konvertiert ein neunzehnjähriger deutscher Christ zum Islam? Die Geschichte dieses Entschlusses und Szenen aus dem Alltag von Philip, der sein Leben grundlegend ändert und im Islam eine neue Familie findet. 4. REBAZ - PORTRAIT EINES IRAKTISCHEN KURDEN: Der 18jährige Rebaz floh mit seiner Familie vor fünf Jahren vor dem Krieg aus den kurdischen Gebieten im Norden des Iraks nach Deutschland. Im Film erzählt der sunnitische Moslem seine Ansichten zu den wichtigen Feldern seines Lebens: seine Religion, der Stellenwert der Ehre, die Funktion der Familie, seine zukünftige Ehe mit der schon lange</p>	183 min f
4655915	<p>Jung und Moslem in Deutschland, Teil 2 A(9-13); J(16-18); Q; 2006 N ALLE UNTER EINEM DACH: Das Portrait einer aus Ägypten stammenden muslimischen Familie durch 3 Generationen. UNTERWEGS. ZWISCHEN 3 GENERATIONEN UND KULTUREN: Ein Portrait der Männer aus drei Generationen einer alevitischen Familie und ihres Alltags (Großvater, Vater, ein religiöser und ein nicht-religiöser Sohn). EINE TÜRKISCHE HOCHZEIT: Mustafa und Birsen lernten sich vor vier Jahren in einer türkischen Diskothek in Köln kennen. Kurze Zeit später wurden sie ein Liebespaar. Ein Zusammenleben ohne Heirat kam nicht in Frage, auch Sex war tabu. Im Mai 2006 feierten sie ihre Trauhochnacht mit 600 Gästen. Nach den Flitterwochen in der Türkei holt sie in Deutschland nach kurzer Zeit der Alltag ein. SOMMERHITZE. ICH FASTE FÜR MICH: Rabia (16) dokumentiert ihren Alltag zu Hause und in der Schule während des islamischen Fastenmonats Ramadan. Am Ende steht das große Fest des Fastenbrechens, das Rabia mit Verwandten und Bekannten feiert. Ihr Leben in den Wochen des Ramadan fokussiert symbolisch den Umgang einer jungen kopftuch-tragenden Muslimin mit ihrem Glauben und ihrem Umfeld.</p>	90 min f
4655916	<p>Jung und Moslem in Deutschland, Teil 3 A(9-13); J(16-18); Q; 2006 N ISLAMPHOBIE & CURRYWURST. MUSLIMISCHE UND NICHT-MUSLIMISCHE JUGENDLICHE AUF DER SUCHE NACH VORURTEILEN: Was denken Deutsche über Muslime? Wie fühlen sich Muslime in Deutschland? Und wie ergeht es einem, wenn man beides zugleich ist, also Muslim und Deutscher? Eine Gruppe von Jugendlichen muslimischer und nicht-muslimischer Herkunft eines Wuppertaler Gymnasiums geht in diesem Film auf Spurensuche. In Straßeninterviews befragen die Jugendlichen Deutsche und MigrantInnen. In Form von Wohnungsbesichtigungen suchen sie nach dem typisch Deutschen und typisch Muslimischen und hinterfragen gleichzeitig ihre eigenen Klischees. WIR SOLLTEN ALLE ZUSAMMENHALTEN. EIN VIDEO VON MUSLIMISCHEN SCHÜLERINNEN: Drei junge Muslima aus Marokko, Syrien und Somalia und eine zum Islam konvertierte deutsche Jugendliche beschreiben, wie sie ihren Glauben im deutschen Schulalltag leben. Trotz des selben Glaubens leiten sie für sich unterschiedliche Umgehensweisen ab zum Beispiel mit dem Sport- und Schwimmunterricht oder dem Kopftuchtragen. Gemeinsam lehnen sie das neue Kopftuchverbot an Schulen in NRW ab, genauso wie ihre Kopftuch tragende Lehrerin, eine muslimische Referendarin, die für ihr Recht kämpfen will. UNISLAM. EIN FILM VON UND ÜBER MUSLIMISCHE STUDENTINNEN IN DEUTSCHLAND: Der Film zeigt in Selbstportraits von drei jungen muslimischen Studentinnen die Dreiecksbeziehung von Islam, Bildung und Integration. Diese werden durch Statements zum</p>	80 min f
4655917	<p>Jung und Moslem in Deutschland, Teil 4 A(9-13); J(16-18); Q; 2006 N DIALOG UND RESPEKT. MOSLEMISCHE GLAUBENSRICHTUNGEN IM VERGLEICH: Cem, Eren und Hamid gehören verschiedenen moslemischen Glaubensrichtungen an. Der eine ist Alevit, der andere Sunnit und der dritte Schiit. Gleichwohl verbindet sie eine tiefe Freundschaft, geprägt von Respekt füreinander. An Hand der Personenportraits werden die verschiedenen Religionen vergleichend dargestellt. MEINE KULTUR, MEINE RELIGION, MEIN LAND. SPURENSUCHE EINES IN DEUTSCHLAND LEBENDEN STUDENTEN NACH SEINEN WURZELN IM IRAN: Der Student Mohamed lebt seit 20 Jahren mit seiner Familie in</p>	120 min f

	<p>Deutschland. Zur Zeit des Ramadan reist er mit der Kamera in den Iran, um dort nach seinen religiösen und kulturellen Wurzeln zu suchen. Er portraitiert hierfür seine dort lebenden Familienmitglieder und Menschen aus zufälligen Begegnungen nach ihrem unterschiedlichen Umgang mit der moslemischen Religion. ZWEI LÄNDER - EINE HEIMAT. EINE REISE NACH SYRIEN: Nach dem Tod seines Vaters reist Omar mit seiner Mutter und seinen sechs Geschwistern in die Heimat seiner Eltern: Syrien. Es ist das erste Mal seit acht Jahren, dass die ganze Familie ihre Verwandten in Damaskus besucht. Für Omar und seine Geschwister Anlass sich die Frage zu stellen, wo will ich leben - in der islamischen oder christlichen Welt - da die Mutter mit den Gedanken spielt, für immer zurück nach Syrien zu gehen. ZWISCHENWEGE. MUSLIMISCHE MÄDCHEN UND IHRE MÜTTER: Vier moslemische Mädchen, die alle kein Kopftuch tragen,</p>	
4656671	<p>Mondlandung (Fassung 2006) A(7-13); J(14-18); Q; T 2006 N</p> <p>Der Film zeigt die Geschichte der Brüder Yuri und Dimi Käfer, die angesichts enttäuschter Hoffnungen und Erwartungen in ihrer individuellen Entwicklung auseinanderdriften. Vor allem der 17-jährige Dimi, der seine Freunde in Russland zurücklassen musste, macht der plötzliche Bruch schwer zu schaffen. Er sucht Halt in einer "russischen Clique" und gerät auf die schiefe Bahn. Bei dem Filmprojekt "Mondlandung" handelt es sich um ein zielgruppenspezifisches Präventionsangebot für junge Spätaussiedler. Zusatzmaterial: Umfangreiches Begleitmaterial (pdf-Format); Weitere Filme: Interviews mit Spätaussiedlern (russisch mit deutschen Untertiteln und deutsch mit russischen Untertiteln); Kurzfilm "Geklaut" zum Thema Ladendiebstahl (deutsche und russische Fassung).</p>	83 min f
4659576	<p>Kinderschicksale in Afrika A(7-13); SO; J(14-18); Q 2008 N</p> <p>Enthalten sind die Kurzfilme: HAKIM (ca. 15 min): Ein Dokumentar-Kurzfilm über Aids-Waisen in Afrika. Der erst einjährige Hakim wird von einem alten Mann in einem landestypischen Lehmhaus neben seiner toten Mutter gefunden. Hakim hat seine Eltern - wie viele Kinder in Afrika - an die Immunschwäche Aids verloren. Er wird in ein Kinderdorf für Aids-Waisen gebracht, in dem ihn die einheimische Kinderbetreuerin Aga in ihre Obhut nimmt. Aga betreut unzählige Kinder mit geringer Lebenserwartung und schafft es, mit ihrer guten Seele den Kindern neuen Lebensmut mit auf den Weg zu geben. MATHARE - HOFFNUNG IST EIN BALL AUS LEDER (ca. 12 min): Reportage über das Engagement eines Jugendsportvereins in einem der größten Slums Afrikas. Einer der größten Slums in Afrika liegt im Osten von Nairobi, Kenia: Mathare Valley. Rund 700.000 Menschen leben hier. Einer von ihnen ist der 14-jährige Samuel Musebi. Der Alltag ist trostlos. Nur wenige haben Arbeit, fast alle leben unter der Armutsgrenze und Müll stinkt zum Himmel. Vor allem die Kinder haben wenig Glauben daran einmal anders, besser leben zu können. Betteln, stehlen, Klebstoff schnüffeln ist die typische Teenager-Karriere in Mathare Valley. Doch es gibt eine Hoffnung den trostlosen Slums, den Drogen und dem Dreck zu entfliehen: Fußball. Der Fußball ist die Faszination, die Kinder vom Elend ablenkt.</p>	29 min f
4958604 4662184	<p>Aufwachsen in Armut <i>Kinderschicksale aus Mittelamerika</i> A(8-13); 2008 N</p> <p>In vier Episoden werden Kinder aus Mittelamerika vorgestellt: den 11-jährigen Francisco, der auf einer Müllkippe in einer Großstadt Nicaraguas arbeitet, die 11- und 9-jährigen Straßenkinder Chelestino und Salomon im Norden Mexikos, den 9-jährigen Francisco in einem Straßenkinderprojekt Nicaraguas sowie die Töchter eines Kaffeebauern aus dem nicaraguanischen Dorf Miraflores. Der Film macht deutlich, welchen Einfluss Menschen in den Industriestaaten durch ihr Handeln auf die Lebensverhältnisse in armen Ländern haben, insbesondere auf die Entwicklung von Kindern: zum Beispiel durch den Kauf fair gehandelter Produkte aus Entwicklungsländern.</p>	26 min f
4663857	<p>Wo Mädchen wenig wert sind A(7-13); J(16-18); Q 2009 N</p> <p>Viele in Deutschland lebende Muslime leben noch immer nach traditionellen Wertemustern. Darunter leiden besonders muslimische Mädchen und Frauen - vor allem aus der zweiten und dritten Generation. Spätestens wenn es um die Frage der Heirat geht, gibt es für sie kaum noch Freiheiten. Nichtmuslimische Männer werden von den Familien kaum geduldet. Frauen, die sich nicht einsichtig zeigen, werden zwangsverheiratet oder im schlimmsten Fall, weil die Ehre der Familie verletzt ist, ermordet.</p>	30 min f
4665335	<p>FSK: ab 0 Neukölln – Unlimited A(5-10); J(12-18); Q 2010 N</p> <p>Berlin-Neukölln: Hier leben über 300.000 Einwohner aus 160 Nationen! Beispielhaft für diese multikulturelle Gemeinschaft dokumentiert der Film ein Jahr lang das Leben der in Neukölln lebenden Familie Akkouch: Der älteste Sohn Hassan ist deutscher Meister im Breakdance, Tochter Lial arbeitet als Promoterin eines Boxstalls, und der Jüngste will unbedingt Deutschlands Supertalent werden. Die Jugendlichen finden gemeinsam aus jeder Krise einen Ausweg. Doch ein Problem scheint unlösbar: Die Akkouchs stammen aus dem Libanon, sind dort vor dem Bürgerkrieg geflüchtet und leben in Deutschland lediglich unter dem Status der Duldung. Die Abschiebung kann jederzeit erfolgen. Das Medium zeigt, welchen Einfluss dies auf das Familienleben und auch die Entwicklung der Jugendlichen hat. Sprachen: deutsch und arabisch</p>	96 min f

5560108 4666730	<p>15 Jahre später ... und immer wieder Nürnberg A(8-13); J(14-18); Q: 2010 N</p> <p>Was türkische Jugendliche Mitte der 90er Jahre fühlten, in dem Film Heimaten – Deutsche Türken (1995) brachten sie es klar zur Sprache (Video 42 44562). Zu ihnen gehörten die Nürnberger Rapper von Karakan („Böses Blut“), die später als Cartel Konzertsäle und Stadien in der Türkei füllten. Oder auch Yurdagül (36), die heute als Ärztin in Erlangen arbeitet und sich demnächst habilitieren wird. Sie alle vermissten öffentliche Signale der Akzeptanz. Und in dem, was sie sagten, hatten die Attentate von Mölln (92) und Solingen (93) ihre Spuren hinterlassen. 15 Jahre später - sechs der damals porträtierten Jugendlichen stehen noch einmal vor der Kamera. Der Rückblick heute trägt versöhnliche Züge und obwohl sich einige als Weltbürger verstehen, ist Nürnberg definitiv zu einem Stück ihrer Heimat geworden. Im Jahr 1995 entstand der Film "Heimaten - deutsche Türken", in dem türkische Jugendliche zum Ausdruck brachten, wie sie sich zum damaligen Zeitpunkt in Nürnberg fühlten. Zu ihnen gehörten beispielsweise die Nürnberger Rapper von Karakan und Cartel oder die damalige Abiturientin Yurdagül, die heute als Ärztin in Erlangen arbeitet und sich bald habilitieren wird. Sie alle vermissten Signale der Akzeptanz. 15 Jahre später stehen sechs der damals porträtierten Jugendlichen wieder vor der Kamera. Der Rückblick trägt versöhnliche Züge, und obwohl sich einige von ihnen als Weltbürger verstehen, ist Nürnberg definitiv zu einem Teil ihrer Heimat geworden.</p>	32 min f
4667436	<p>A.M.P.O. Film <i>Das Gute geht nie verloren</i> A(8-13); J(14-18); Q 2011 N</p> <p>A.M.P.O. ist eine Hilfsorganisation im westafrikanischen Burkina Faso. Der Film stellt die Hilfseinrichtungen in Ouagadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso, vor und geht auf den Alltag ein. Die Kapitel: DER ALLTAG (2:42 min) DIE HYGIENE (2:21 min) DER VERKEHR (2:00 min) DAS LERNEN (2:04 min) DER SPORT (2:23 min) DIE ERNÄHRUNG (2:56 min) DIE MEDIZINISCHE VERSORGUNG (4:14 min) DIE RELIGION (1:59 min)</p>	22 min f
4667896	<p>Neue Wege für ein Zusammenleben in Deutschland <i>Gesellschaftliches Miteinander in einem Einwanderungsland</i> A(6-10); Q 2012 N</p> <p>Jeder will dazugehören und mitreden können. Doch beherrschen Schubladendenken und Stereotype die öffentliche Diskussion um Migration und Integration. Einflüsse anderer Kulturen bedrohen angeblich den Wertekonsens. Ist das wirklich so? Auf dem Karneval der Kulturen in Berlin erzählen Mitwirkende und Zuschauer, wie sie mit den vielfältigen Einflüssen leben und diese für sich verbinden. Ein Kulturwissenschaftler erklärt, dass längst alle „kulturelle Mischwesen“ sind. Im Theaterstück „Clash“ zeigen Jugendliche, dass ein „Kampf der Kulturen“ Opfer kostet. Moderne Gesellschaften erlauben Vielfalt. Was sie brauchen, ist ein gutes Wir-Gefühl, das auf dem aufbaut, was alle verbindet. Zusatzmaterial: Zusätzliche Filmclips; Statistik; Karikaturen; Texttafeln; Schaubilder; Arbeitsblätter.</p>	ca. 15 min f
4668126	<p>Welt und Verantwortung – Leben in der Einen Welt <i>Ein Besuch bei Dios es Amor</i> A(6-10); SO; J(12-18); Q 2012 N</p> <p>Dios es Amor – Gott ist Liebe ist ein Hilfsprojekt in dem Armenviertel Tablada de Lurin im Süden der peruanischen Hauptstadt Lima. Dios es Amor bietet Hilfe für die ganze Familie, für Menschen jeden Alters, für benachteiligte Kinder, Jugendliche und alte Menschen und orientiert sich am Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“. Bei einem Besuch lernen wir die verschiedenen Aktivitäten kennen: Das Ernährungsprogramm bietet an sechs Tagen in der Woche Bewohnern der Tablada ein kostenloses Mittagessen. Im Lernzentrum werden Kinder und Jugendliche bei ihrer Schulausbildung unterstützt. Neben einer Hausaufgabenhilfe erhalten sie Unterrichtsmaterial, können Computer und die Bücherei für ihre schulische Arbeit nutzen. Einen großen Teil ihrer Freizeit verbringen die Kinder und Jugendlichen aus den Armenvierteln bei Dios es Amor. In der Provinz Paracas, 120 km südlich von Lima, hilft Dios es Amor Menschen, die nicht einmal das Nötigste für ein menschenwürdiges Leben haben. Von Einheimischen erfahren wir, wo die Ursachen der Armut zu suchen sind. Wir erhalten Informationen über die großen sozialen Unterschiede zwischen Arm und Reich in einem Entwicklungsland. DVD-ROM: Rolltext, interaktive Arbeitsblätter, 16 Arbeitsblätter mit Lösungen, Sprechertext</p>	34 min f
4671658	<p>Fremd und doch vertraut – Wie Integration gelingt A(8-13); Q 2013 N</p> <p>Ziel aller Integrationsaktivitäten des Bundes ist es, das Zusammenleben der alteingesessenen und neu zugewanderten Einwohner in unserem Land zu verbessern und damit den Zusammenhalt der Gesellschaft zu stärken. Der Film vermittelt anschaulich, wie dies gelingen kann. Er besteht aus drei Teilen und beschäftigt sich mit Programmen und Projekten: Integrationskurse - Berufliche Integration - Integration durch Sport. INTEGRATIONSKURSE: Ziel des Integrationskurses ist, den Migrantinnen und Migranten Deutschkenntnisse so gut zu vermitteln, dass sie sich in allen wichtigen Situationen des Alltags sprachlich ohne die Hilfe Dritter verständigen können. Darüber hinaus werden Grundkenntnisse über die Rechtsordnung, die Kultur und die Geschichte Deutschlands vermittelt. Beispielhaft werden Kurse in Berlin und Leipzig vorgestellt. BERUFLICHE INTEGRATION: Im Modellprojekt "Ergänzender bildungssprachlicher Deutschunterricht an Hauptschulen" erwerben die Jugendlichen Kompetenzen für Schule und Beruf, insbesondere die deutsche Bildungssprache. Die Zuschauer erhalten einen Einblick in die Arbeit, die in diesem Projekt an der Münchner Hauptschule</p>	87 min f

	<p>Wörthstraße geleistet wurde. Zur Vermittlung berufsbezogener Deutschkenntnisse laufen seit Anfang 2009 die "ESF-BAMF-Kurse" - ein Programm des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, das vom Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert wird und das der Integration in den ersten Arbeitsmarkt dient. Hier sind die Zuschauer direkt in einem Kurs in Berlin dabei. INTEGRATION DURCH SPORT: Einen wichtigen Beitrag zur Integration kann der Sport leisten. Er hilft Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen, stärkt das Selbstbewusstsein und vermittelt soziale Kompetenzen. Er kann Menschen über Sprach- und Kulturbarrieren hinweg zusammenbringen und das Gemeinschaftsgefühl stärken. Am Beispiel von Menschen, die im bundesgeförderten Programm "Integration durch Sport" des Deutschen Olympischen Sportbundes und im Projekt "Sport interkulturell" der Stiftung Merkator und der Heinz Nixdorf Stiftung aktiv sind, wird deutlich, wie Integration durch Sport gelingen kann.</p>	
5561759 4672439	<p>krimi.de Ehrensache A(5-10); SO; J(11-16); Q 2012 N Alex hat ein Auge auf Melek geworfen. Und auch das türkische Mädchen scheint sich für ihn zu interessieren. Als die beiden beim Grillfest miteinander tanzen wollen, taucht Meleks Bruder Cem auf und zieht sie von der Tanzfläche. Melek ist sich keiner Schuld bewusst - zumal sie die Erlaubnis ihrer Mutter hatte - und trifft sich erneut mit Alex. Als Cem davon erfährt, sperrt er seine Schwester kurzerhand ein. Nachdem Melek tagelang unentschuldig in der Schule fehlt, machen sich Alex und seine Freunde Sorgen und gehen auf die Suche. Dabei geraten sie in Lebensgefahr. Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien (PDF).</p>	44 min f
4959812 4674690	<p>Diversity – Vielfalt gestalten A(8-13); J(12-18); Q 2015 N „Ziemlich bunt hier“, so beschreibt der Gymnasiast Abass seine Schule, die ein Spiegel der Nürnberger Südstadt ist, aus der die meisten ihrer Schüler kommen. Denn so wie Abass, dessen Eltern aus Togo stammen, hat fast jeder Dritte hier eine Familie mit Einwanderungsgeschichte, die lebendig ist als Sprache, Kultur und nationale Identität – auch in der Schule. Der Film präsentiert Statements beeindruckender junger Persönlichkeiten, die einmal das Gesicht der Stadt mitgestalten werden.</p>	13 min f
5563205 4674767	<p>Alles neu! <i>Ein Flüchtlingskind kommt an</i> A(3-13); SO; J(10-18) 2013 N Tanans (8) dachte immer: Die Weißen malen sich weiß an. Jetzt ist er mitten unter ihnen und wohnt zum ersten Mal in einem Haus mit viel Platz. Tanans' Weg führte von einem Flüchtlingslager in Uganda in die Niederlande. Mit großen Augen erkundet er seine neue Heimat und hört, wie die Menschen sprechen. Ihre Sprache klingt eigenartig. Wird das Leben nun endlich gut? Und was heißt auf Niederländisch "Meine Eltern leben nicht mehr?" Zusatzmaterial: Kurzbeschreibung; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Tipps; Hinweise; Interview mit der Regisseurin; 4 Arbeitsblätter; Fragekarten; Bilder; Hintergrundinformationen; Internet-Links.</p>	20 min f
4690006	<p>Auf nach Alanya! <i>Neue Heimat Türkei</i> A(1314-18); J(14-18); Q; 2005 N Ein Bäcker, der deutsches Brot backt und inzwischen auch unter den Türken großen Zuspruch findet; eine Kosmetikerin, die zusammen mit ihren drei Angestellten einen florierenden Beauty-Salon unterhält und viele Altersruheständler, die es sich an der türkischen Riviera gut gehen lassen. Allesamt deutsche Auswanderer, die in Alanya einen neuen Lebensabschnitt begonnen haben. Der Film, gedreht im Mai 2005, berichtet von einer sich rege entwickelnden, deutschen Gemeinde und dem mitunter amüsanten deutsch-türkischen Alltag. Er stellt auch die zurzeit so aktuelle Frage nach Integration und Parallelgesellschaften. Diesmal allerdings in eine andere Richtung - an die deutschen Einwanderer in der Türkei.</p>	42 min f
4690007	<p>Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2006 <i>Amateurproduktionen</i> A(8-13); J(13-18); Q; T; 2006 N Der "Deutsche Menschenrechts-Filmpreis" wird seit 1998 alle zwei Jahre anlässlich des Internationalen Tages der Menschenrechte verliehen. Er zeichnet herausragende Film- und Fernsehproduktionen aus, die die Bedeutung der Menschenrechte thematisieren. Zugleich würdigt der Preis den oftmals lebensgefährlichen Einsatz engagierter Filmemacher für den Schutz der Menschenrechte. Die DVD enthält die Preisträger und 9 weitere Wettbewerbsbeiträge der Endjury in der Kategorie Amateurproduktionen. 1. Preis: "Akhona", Michael Spengler aus Münster, Musikvideo, 4:40 Min. Das Musikvideo "Akhona" (HIP HOP) thematisiert das Schicksal eines AIDS-Waisen, der nach dem Verlust seiner Mutter in ein AIDS-Kinder-Heim in Südafrika kommt. Er wünscht sich jedoch, bald in seine Heimat und zu seinen Freunden zurückzukehren. 2. Preis: "Holidays - vom Krieg überrascht", Fadia Mansour, Nuhr Elabbas, Lilian El-Khawas aus Wuppertal, Dokumentation, 9 Min. Zwei Mädchen reisen im Juli 2006 aus Deutschland in den Libanon, um bei Verwandten Urlaub zu machen. Nach drei Tagen beginnt der Krieg. Nuhr und Lilian dokumentieren die Bombenangriffe und ihre Flucht.</p>	77 min f

	<p>3. Preis: "MenschenRecht", Lichtenberger Boys aus Berlin, Musikvideo, 4:40 Min. Musikvideo, in dem sechs Jugendliche zwischen 16 und 19 Jahren eigene Texte zum Thema Menschenrechte individuell als Rap darbieten. Weitere Beiträge der Endjury: "Der kleine Anders", JVA-Filmgruppe, 6 Min. Der kleine Anders wird von den Dorfbewohnern abgelehnt, da er "anders" ist als sie. Doch dann kommt ein Wesen zu ihm, das "seltsam" ist. Ein Trickfilm von acht jungen Strafgefangenen zwischen 21 und 24 Jahren. "Die Stille ist mir laut genug", Michael Preis, 10 Min. Christine L. ist gehörlos. Sie möchte sich weder ausgrenzen noch bemitleiden lassen. "Aneinander vorbei", Medienprojekt Wuppertal, 3 Min. Eine Schülergruppe zeigt an einem Alltagsbeispiel das Problem des "miteinander Auskommens" verschiedener Kulturen in der Schule. Der Film endet ambivalent. "Finde den Fehler", Rainer Storck, 1,5 Min Auf einem Bild befinden sich Lego - Figuren. Der Kommentator fordert auf, den versteckten Fehler im Bild zu suchen. Die überraschende Auflösung und eine Moral folgen. "Ayda", Wilm Huygen, 3 Min. Ein kopftuchtragendes Mädchen in einem Kellerraum. Schaltpläne liegen herum. Sie bastelt geheimnisvoll mit einem Lötkolben. "Tchatcho und Rama - ein Dach zum Überleben", Gregor Vanerian, 9 Min. In baufälligen Häusern in Paris kommt es immer wieder zu Bränden. Die dort wohnenden Menschen werden daraufhin gezwungen, auszuziehen - ohne einen adäquaten Ersatz. "Abseits", Schüler des Förderzentrums für Lebenshilfe, 10 Min. Ein neuer Schüler findet zunächst keinen Kontakt. Über das Fußballspielen bringt er sich aus dem Abseits. "Du bist Deutschland", Kamil Keister, 3 Min. Parodie auf die Kampagne "Du bist Deutschland". "Bosna - Banja Luka", Kaurin,Dusanic, 10 Min. Jugendliche in Banja Luka (Bosnien) äußern sich über die Gesellschaft, ihr Leben und ihre Zukunftsperspektiven.</p>	
4690014	<p>Älter werden in Fürth <i>Filme, Interviews und Texte</i> A(8-13); J(14-18); Q; T; 2007 N Die DVD enthält eine Vielzahl von Filmen und Reportagen, Interviews und Texte. Mit dem Einführungsfilm „Mal fränkisch, mal türkisch“ findet neben einer Fürther Seniorenpersönlichkeit die Lebenswelt eines türkischen Rentnerpaares besondere Beachtung. Damit richtet der Seniorenrat auf beispielhafte Weise sein Augenmerk auf einen Fürther Bevölkerungsteil, der als „Gastarbeiter“ kam und nun hier seinen Lebensabend verbringt. Damit soll deutlich werden, dass auch die Gruppe der Senioren und Seniorinnen längst nicht mehr homogen ist, sondern ein Abbild der bunten und multikulturellen städtischen Gesellschaft geworden ist. Bestandteile der DVD sind außerdem: Kurzreportagen und Experteninterviews zu den Themen Demenz und Wohnen im Alter sowie ein Bericht von der Jubiläumsveranstaltung "10 Jahre Seniorenrat Fürth" zusammen mit Auszügen aus dem Festvortrag von Prof. Dr. Jörg Maier über "Das Phänomen Alterung und Konsequenzen für die kommunale Ebene". Die beiliegende CD- ROM enthält außerdem Textdateien wie z. B. den Seniorenleitfaden Fürth. Das Medium ist so konzipiert, dass es bei Veranstaltungen und Fortbildungen aller Art, in Ausbildung und im Unterricht eingesetzt werden kann.</p>	
4690040	<p>Wir schieben nicht ab <i>Aufenthalt und Alltag von jugendlichen Migranten im Raum Nürnberg</i> A(7-13); J(13-18); Q; 2010 N Der Film zeigt jugendliche Flüchtlinge im Großraum Nürnberg/Fürth. Es wird dabei auf Fluchtursachen, die alltäglichen Probleme, aber auch auf ihre Wünsche und Sehnsüchte eingegangen. Die DVD ist im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Europa macht die Grenzen dicht: Endstation Mittelmeer" der Freien Flüchtlingsstadt Nürnberg (FFN) in Kooperation mit dem Filmseminar und dem Arbeitskreis "Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage" des Helene-Lange-Gymnasiums in Fürth unter der Leitung der Deutschlehrerin Sabine Islinger entstanden. Der Film wurde mit dem Paula-Maurer-Preis 2010 (1. Platz) ausgezeichnet.</p>	31 min f
4690050	<p>Wenn ich eine Blume wäre ... <i>Dokumentarfilm</i> A(7-13); T; Q; 2007 N Shenthuya, Jana, Joana, Haris und Renad besuchen zusammen den Schulunterricht in einer Kleinklasse, weil sie in sozialen oder kognitiven Bereichen nicht der Norm entsprechen. Sie wachsen in einem Land auf, das ihren Eltern so fremd ist wie ihnen die Heimat der Eltern. Es sind fünf Kinder, die eine großartige Leistung als Vermittler zwischen zwei Welten vollbringen und trotzdem von unserer Gesellschaft bereits ausgegrenzt sind.</p>	50 min f
5511116	<p>Islam A(6-10); J(12-16); Q; 2014 O Der Islam ist die zweitgrößte Religion der Welt und prägt das Leben seiner Anhänger in vielfältiger Weise. In seinem Zentrum steht der monotheistische Glaube an Allah, den einen Gott. Die zweisprachige Produktion (deutsch/englisch) stellt zentrale Inhalte islamischen Lebens und Glaubens vor. Sie thematisiert wichtige Stationen der Biografie Mohammeds, die Ausbreitung des Islam, seine kulturelle Bedeutung sowie den Unterschied zwischen den beiden islamischen Glaubensrichtungen Sunna und Schia. Abschließend erläutert sie die Bedeutung des Koran und die fünf Säulen des Islam (Glaubensbekenntnis, Gebet, Fasten, Almosensteuer und Pilgerfahrt nach Mekka). Umfangreiches Arbeitsmaterial, eine Bildergalerie und ein interaktives Quiz ergänzen die Produktion.</p>	21 min f

4655853	<p>Wäre die Welt ein Dorf A(1-4); 2005 N Was wäre, wenn die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern wäre? Dann würden 22 Bewohner Chinesisch reden, 20 hätten weniger als einen Euro pro Tag, 17 könnten weder lesen und schreiben und nur 24 hätten ein Fernsehgerät. So beschreibt der Film eindrucksvoll und anschaulich, wie sich das Miteinander auf der Erde in einem kleinen Dorf entwickeln würden. Zusatzmaterial: Materialsammlung.</p>	23 min f
5552772 4662169	<p>Respekt A(5-10); BB 2009 N Der Film erklärt den Begriff Respekt und zeigt Zusammenhänge zwischen dem Schutz der Würde des Menschen im deutschen Grundgesetz und den allgemeinen Menschenrechten auf. Dabei wird Respekt vor anderen Kulturen und Religionen angesprochen, aber auch Respekt und Achtung vor anderen Generationen, sozialen Unterschieden oder beispielsweise dem anderen Geschlecht. Der Film thematisiert weiterhin den Respekt vor Umwelt, Natur und Schöpfung und deren Anerkennung als Werte. Auch wird das Thema "Respekt vor sich selbst" am Beispiel Alkohol und Drogen angesprochen. Zusatzmaterial: Kapitelanwahl; Stichwortanwahl; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.</p>	ca. 11 min f
4671334	<p>Muslimfeindlichkeit <i>Eine Filmreihe über antimuslimischen Rassismus</i> A(8-13); J(14-18); Q 2013 N Muslimfeindlichkeit bzw. antimuslimischer Rassismus bezeichnet die Abwertung und Benachteiligung von Muslimen und die Feindseligkeit ihnen gegenüber, die mit der Zugehörigkeit der Betroffenen als homogene Gruppe zum Islam begründet und gerechtfertigt wird. Ziele dieser thematischen Filmreihe sind die Auseinandersetzung mit dem antimuslimischen Rassismus und den Folgen dieses Rassismus für Muslime und für das Zusammenleben verschiedener Kulturen, Religionen und Gruppen in der Gesellschaft. Die Filme dienen der Akzeptanz von Diversität, dem Abbau von Vorurteilen und der Auseinandersetzung mit dem eigenen Rassismus. Enthaltene Filme: - DISKRIMINIERUNGSERFAHRUNGEN VON JUNGEN MUSLIMEN/MUSLIMINNEN - DER RASSISMUS IN UNS - WARUM SIND SIE (K)EIN RASSIST? - ISLAM IN DEN MEDIEN - WER HAT ANGST VORM BÄRTIGEN MANN? - EXPERTENINTERVIEWS - WAS STECKT HINTER PRO NRW</p>	180 min f